

– Bücherfrühling 2012–

Jens Sparschuh

1. „Der erste Blick aus dem Fenster am Morgen“ – so beginnt Bertolt Brechts Gedicht: „Vergnügungen“. Was würden Sie gern entdecken?

Eine Spur, die mich endlich nach Rethra, in das versunkene Heiligtum der Wenden, führt. Seit meinem Roman „Eins zu eins“ (2003) bin ich mit meiner handlichen Spezialkarte im Maßstab 1:1 auf der Suche danach.

2. Welcher literarischen Figur möchten Sie im wirklichen Leben begegnen?

Michel aus Lönnberga!!!

3. Wo schreiben Sie am liebsten?

In völliger Abgeschiedenheit. Das kann aber, zum Beispiel, auch in einem völlig überfüllten ICE-Großraum sein oder in einem Flugzeug. Hauptsache ist nur, daß ich mitten im Text bin.

4. Welches Buch lesen Sie gerade?

Ich lese nicht nur, ich bewundere und empfehle daher: „Petropolis. Die große Reise der Mailorder-Braut Sascha Goldberg“ von Anya Ulanych, dtv premium, 2008.

5. Welches Buch hätten Sie gern geschrieben?

Wenn schon, dann natürlich „Fahles Feuer“ von Vladimir Nabokov. Ein Roman, der komplett aus Fußnoten besteht. Absolut meisterhaft, unübertroffen und unübertrefflich.

6. Bitte ergänzen Sie den Satz: Das Buch ist ...

... eine Einladung.

7. Das würde ich nie tun: ...

Leichtsinnig den Satz „*Das würde ich nie tun...*“ politisch korrekt, moralisch einwandfrei oder sonst wie komplettieren.